

Den Schalter umgelegt

ZUKUNFTSSICHERUNG Statt in die Krise steuert der Betriebsrat der kleinen Schaltbau GmbH in die Zukunft. Am Ende steht der Neubau eines dreimal größeren Werks – am gleichen Ort.

Die Auftragseingänge, die Produktpalette, die Stammkundschaft – alles schien klar und sicher bei der Firma Schaltbau. Mit Schaltern, Steckern und Elektro-Schützen hatte sie ihre Nische als Zulieferer vor allem für Busse und Bahnen. »Wir hatten den Schlaf der Gerechten«, sagt Herbert Treutinger, stellvertretender Vorsitzender des Schaltbau-Betriebsrats.

Doch vor zehn Jahren wendete sich das Blatt: Verlagerungen in »Best Cost Countries« waren im niederbayerischen Velden plötzlich Thema – und der Betriebsrat erarbeitete sich eine entscheidende Rolle für die Zukunft des Unternehmens.



Schaltbau-Betriebsrat
Herbert Treutinger

Plötzlich kommt Konkurrenz

»Wir waren mit unseren Schützen ein Spezialist für Gleichstromtechnik und als langjähriger Stammzulieferer der Deutschen Bahn war der Preisdruck nicht groß«, sagt Treutinger. Doch dann kam ein Boom auf dem Gleichstrom-Markt: die Solartechnik. Und damit wuchs die Konkurrenz. »Plötzlich waren wir zu teuer«, beschreibt der

Betriebsrat die Situation vor zehn Jahren. Die Verlagerung der 200 Arbeitsplätze nach Ungarn stand plötzlich im Raum. »Und wir haben als Arbeitnehmervertreter gemerkt, wie wir im Hintertreffen sind: Wenn die Messe gelesen ist, sollen wir noch auskehren.« Und das wollte der Betriebsrat ändern.

Geregeltes »Mitschnabeln«

Der Betriebsrat wirkte nach großen Diskussionen auf die Unternehmensführung ein: Die Beschäftigten sollten nicht die Leidtragenden sein. Sondern sie sollten mit dem Betriebsrat ein Recht haben, frühzeitig und aktiv in der Transformation »mitzuschneiden«, wie Treutinger sagt. »Wir wollten bei der Strategie der Firma immer mit dabei sein. Heute sind wir das.«

Konkret regelt eine Betriebsvereinbarung: »Außer-Haus-Vergaben sind nur im Einvernehmen mit dem Betriebsrat möglich.« Dieser sei auch bei Planungen und Entscheidungsprozessen »miteinzubeziehen«.

Also Co-Management und Katzentisch statt Klassenkampf und Konfrontation? Treutinger widerspricht: »Natürlich fragen wir uns, wo unser Platz als Betriebsrat ist.« Sein Ergebnis: Mit dem Herz bei den Kolleginnen Kollegen und mit dem Kopf bei den Strategietreffen mit der Unternehmensleitung.

Kern der Vereinbarung mit dem Betriebsrat: Die Schaltbau bekennt sich zum Tarifvertrag. Gleichzeitig denkt auch der Betriebsrat betriebswirtschaftlich: »Wir tragen Rationalisierungen und Automatisierungen mit«, erklärt Treutinger. Aber: Nie-



Fotos: Schaltbau, IG Metall

mand verliert deshalb seinen Arbeitsplatz, sondern man erarbeitet zusammen eine Lösung, die für beide Seiten passt.

Perspektiven für alle

»Natürlich können Heimarbeiterinnen nicht mit hochautomatisierten Maschinen mithalten, wenn sie Schnappschalter montieren«, sagt Treutinger. Daher sei es wichtig, für sie Ersatzarbeitsplätze und die Qualifikation dafür zu organisieren. »Und erst dann werden die neuen Maschinen angeschafft.«



Fester Bestandteil Betriebsrat:

Angelo Massani (2.v.r.) im Gespräch mit der Schaltbau-Leitung und Kolleginnen

Entscheidend für die gemeinsame Zukunftsentwicklung von Betriebsrat und Geschäftsleitung sei gegenseitiges Vertrauen – und eine gemeinsame Vision. »Wenn beide Seiten fair miteinander umgehen, brauchst Du kein Druckmittel mehr«, sagt der Betriebsrat.

Die Strategie hat sich zumindest bei der Schaltbau ausgezahlt. Treutinger sagt: »Mit unseren Produkten sind wir heute Spezialist für Gleichstromtechnik, etwa für den Markt »New Energy«. Die Kunden rennen uns die Türen ein.« Allerdings fehlen noch genügend Türen dafür: Aktuell baut die Schaltbau ein neues Schütze-Werk – ebenfalls in Velden statt im »Best Cost Country«. Und oben dreimal so groß wie bisher.

»Mehr Zukunft im Tarifvertrag«

Haben es kleine und mittelständische Unternehmen leichter oder schwerer, beim Wandel mitzuhalten?

Sandra Siebenhüter: Die Unternehmen sind oft spezialisiert auf wenige Produkte und sehr abhängig von den Großen, zum Beispiel den Autoherstellern. Die strategischen Entscheidungen dort wirken also auf ihre Zukunft und die Beschäftigten. Sie sind also sehr fremdbestimmt, deshalb müssen die Kleinen fast noch weitsichtiger sein als die Großen.

Wie bleiben alle an Bord? Das erfordert eine große Unterstützung – auch der Beschäftigten.

Wie unterstützt die IG Metall Bayern dabei?

Wir vernetzen Betriebsräte dieser kleineren Firmen untereinander und mit Expertinnen und Experten. Zum Beispiel in unserer neuen Reihe »Zukunftswerkstatt Betriebe im UmBRuch«. Denn die Errungenschaft des aktuellen Metall- und Elektro-Tarifabschlusses, nämlich in die Verhandlungen über Zukunftstarifverträge zu gehen, ist Chance und Auftrag zugleich. Dies ist ein wichtiger Hebel dafür, dass beim Wandel nicht nur Profit-, sondern vor allem soziale und ökologische Interessen zählen.



Sandra Siebenhüter
vom Team Transformation der IG Metall Bayern

Was bedeutet der wirtschaftliche Wandel für die Arbeit von Betriebsräten?

Sie sind noch mehr gefordert als sonst, wenn sie mehr wollen als hinterher die Scherben aufzukehren. Das bedeutet: Um Beschäftigung zu sichern, müssen sie auf Augenhöhe mit den Unternehmen über Zukunftsfragen beraten: Was soll morgen noch produziert werden?

Du bist Betriebsratsmitglied und willst Austausch zur Transformation? Schreibe an
📧 team.trafo.bayern@igmetall.de

»IMPRESSUM

Redaktion Percy Scheidler (verantwortlich), Stephan Parkan, Beate Schultes

Anschrift IG Metall Aschaffenburg, Haselmühlweg 1, 63741 Aschaffenburg

Telefon 06021 86 42-0 | Fax 06021 86 42-12

aschaffenburg@igmetall.de | igmetall-ab.de



Foto: IG Metall Aschaffenburg



Foto: IG Metall Aschaffenburg

1. Mai in Lohr am Schlossplatz mit circa 90 Teilnehmenden

Abstand mit Anstand in Aschaffenburg mit rund 250 Teilnehmenden

»Solidarität ist Zukunft!«

1. MAI 2021 Rückblick auf den Tag der Arbeit in der Region Lohr und in Aschaffenburg

Zum zweiten Mal fand der Tag der Arbeit in Aschaffenburg und in Lohr unter Pandemiebedingungen statt.

In Aschaffenburg beteiligten sich rund 250 Kolleginnen und Kollegen an der Kundgebung. Mustafa Öz, Landesvorsitzender der NGG (Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten) in Bayern, forderte ein Mindestkurzarbeitergeld von 1200 Euro und eine faire Ver-

teilung der Steuern und eine echte Vermögenssteuer.

Für ein Aufhorchen sorgte Amadeus Becker von der IG Metall Jugend in seiner Rede durch die Wortschöpfungen »Bullshit-Jobs« und »Bullshit-Konsum«.

Auch in Lohr sind mehr als 90 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter unter dem Motto »Solidarität ist Zukunft!« mit Abstand, Maske und Ein-

haltung sämtlicher Hygieneauflagen dem Aufruf zur Kundgebung auf dem Schlossplatz gefolgt. Dort sprach Frank Firsching, Regionsgeschäftsführer des DGB Unterfranken, zu den heißen Themen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Aufgaben von Gewerkschaften sieht Firsching darin, Solidarität zu organisieren und dafür zu sorgen, dass die Menschen zusammenstehen.

Auch an die Querdenker adressierte Firsching deutlich, dass diese sich selbst nur in den Mittelpunkt stellen und die Solidarität sabotieren.

Björn Wortmann, DGB Aschaffenburg, betonte: »Der Kapitalismus kennt keinen Klimawandel, nur Profit und Ausbeutung.« Wortmann forderte von den Arbeitgebern, Verantwortung in der Krise zu übernehmen und wieder mehr auszubilden. Und wir als IG Metall sagen dazu: »Solidarisch, gemeinsam für unsere Zukunft – für Arbeit, Einkommen und Gesundheit.«



TERMINE

- **Regionstreffen Alzenau**
10. Juni, 17 Uhr, Zoom
- **Delegiertenversammlung**
16. Juni, 17.30 Uhr, Bessenbach
- **OJA-Meeting**
17. Juni, 16.30 Uhr, AB
- **OV-Klausur, Teil 2**
21./22. Juni, 9 Uhr, Zoom
- **VL-Ausschuss**
24. Juni, 17.30 Uhr, hybrid
- **BR-Update**
30. Juni, 17.30 Uhr, hybrid

Spende: Vertrauensleute haben für Sefra e.V. gesammelt



Foto: IG Metall Aschaffenburg

Übergabe des Schecks: ISS-Betriebsratsvorsitzender Elmar Englert überreichte die Spende an Susanne Knörzer, Sefra Aschaffenburg.

Die Joyson-Vertrauensleute hatten gesammelt: einen Euro für jeden ausgefüllten Fragebogen zur Beschäftigtenbefragung. 630 Euro wurden im April an Sefra übergeben. Sefra unterstützt und berät Frauen bei Vergewaltigung, sexuellem Missbrauch, Stalking sowie bei häuslicher Gewalt und setzt sich für die Verbesserung von deren Lage ein. Die Leiterin der Beratungsstelle, Susanne Knörzer, bedankte sich für die Wertschätzung: »Wir werden die Spende für ein sicheres Beratungsangebot während der Pandemie einsetzen.« Zur Unterstützung und Beratung ist Sefra telefonisch unter 06021 247 28 zu erreichen. Mit Solidarität unser Leben besser machen!

►IMPRESSUM

Redaktion Michael Leppek (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Augsburg, Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg

Telefon 0821 720 89-26 | Fax 0821 720 89-50

✉ augsburg@igmetall.de | augsburg.igmetall.de

Kampf um Arbeitsplätze geht weiter

PAG, KUKA, MT-A Die IG Metall Augsburg fordert Zukunftsperspektiven.

Ende April informierte Airbus die Beschäftigten der Tochter Premium Aerotec (PAG), dass bundesweit mehrere Standorte in eine neue Gesellschaft ausgelagert werden. Das trifft auch die PAG Werke I, II und III in Augsburg. Das Werk IV soll in eine separate Gesellschaft für Einzelteilfertigung überführt und verkauft werden.

Die IG Metall fordert die Stärkung der internen Wertschöpfungskette statt Zerschlagung der PAG. Michael Leppek,

Erster Bevollmächtigter und Betriebsbetreuer der PAG, sagte: »Wir werden mit allen Mitteln gegen die Zerschlagung der PAG kämpfen. PAG muss insgesamt als systemrelevanter Zulieferer für Airbus genutzt werden. Alle Standorte in Deutschland benötigen eine Zukunftsperspektive mit den dafür notwendigen Investitionen und müssen am langfristigen Wachstum und an zukünftigen Luftfahrtprojekten und -programmen beteiligt werden.«

Bei Kuka sollten 270 Arbeitsplätze abgebaut werden. Durch neue Aufträge werden es nun wohl weniger. Dennoch: Jeder Arbeitsplatz, der abgebaut wird, ist einer zu viel.

Auch bei MT-Aerospace stehen 100 Arbeitsplätze im Feuer. Grund seien Verzögerungen bei der Ariane 6.

Die IG Metall Augsburg wird um jeden einzelnen Arbeitsplatz in Stadt und Region kämpfen!



TERMINE IM JUNI

- **AK Handwerk**
9. Juni, 16 Uhr
- **Ausschuss VK-Leitungen**
10. Juni, 16.30 Uhr, virtuell
- **VK Konferenz**
12. Juni, siehe Einladung
- **OJA**
17. Juni, 17 Uhr
- **AK AuG**
22. Juni, 13 Uhr

Wir bitten, das Stattfinden der Veranstaltungen zeitnah vor dem Termin telefonisch oder per E-Mail zu erfragen. Aufgrund der Coroneinschränkungen kann es zu Änderungen oder Absagen kommen.

■ Öffnungszeiten

Montag: 8 bis 11 Uhr,
13 bis 17 Uhr
Dienstag – Donnerstag:
8 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr
Freitag: 8 bis 12 Uhr

Das Tragen von **FFP2-Masken** in den Räumlichkeiten der IG Metall Augsburg ist Pflicht. Wir bitten um **TERMINVEREINBARUNG** vor einem Besuch in der Geschäftsstelle.

Start in die Tarifrunde 2021 im KFZ-Handwerk

Im Kfz-Handwerk Bayern startete die Tarifrunde 2021.

Die Kolleginnen und Kollegen fordern vier Prozent mehr Gehalt und für Auszubildende 80 Euro mehr Vergütung.

Auftakt zu den Verhandlungen in Bayern ist am 19. Mai. Die Friedenspflicht endet am 31. Mai. Danach sind Warnstreiks möglich.



Nachlese zum 1. Mai 2021

Leider mussten – entgegen der Ankündigungen – coronabedingt alle Maifeiern des DGB Schwaben abgesagt werden. Stellvertretend fanden sich die Vorsitzenden der unter dem DGB zusammengeschlossenen Einzelgewerkschaften auf dem Rathausplatz ein, um gemeinsam ein Zeichen für Solidarität und Zukunft zu setzen. Michael Leppek (Erster Bevollmächtigter) und Angela Steinecker (Zweite Bevollmächtigte) repräsentierten die IG Metall Augsburg. Außerdem gab es ein virtuelles Angebot des DGB. Am 1. Mai 2022 sehen wir uns alle wieder!



1. Mai 2021 auf dem Augsburger Rathausplatz

Neue Kollegin im Bereich Mitgliederdaten

Zum 1. Mai 2021 hat Vanessa Käser den Bereich der Verwaltung von Mitgliederdaten übernommen.



Bitte wenden Sie sich bei Fragen rund um Adress-, Bankdaten, Mitgliederstatus und Beitrag an ✉ vanessa.kaeser@igmetall.de, 0821 720 89-20. Herzlich willkommen, Vanessa!

IMPRESSUM

Redaktion Martin Feder (verantwortlich), Marina Ehrenberger
 Anschrift IG Metall Bamberg, Starkenfeldstraße 21, 96050 Bamberg
 Telefon 0951 965 67-0 | Fax 0951 965 67-18
 ✉ bamberg@igmetall.de | bamberg.igmetall.de

Auch in stürmischen Zeiten stark: Arbeitsplätze bei Kennametal erhalten!

ERFOLG Tarifvertrag sichert Stellen, Ausbildung, Übernahme und Investitionen in die Standorte.

Schon im Herbst 2020 konfrontierte die Konzernführung von Kennametal einzelne Standorte mit dem Szenario Beschäftigtenabbau. Kurz vor Beginn der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie ging die Unternehmensführung auch auf unseren Standort in Ebermannstadt zu und teilte dem Betriebsrat mit, dass sie die Verlagerung von mehr als 60 Arbeitsplätzen plant. Die Kennametal-Standorte in Mistelgau und Vohenstrauß wurden ebenfalls mit Abbauprogrammen konfrontiert. Die drei



Standorte nahmen schließlich Verhandlungen über einen Standortsicherungstarifvertrag auf, federführend durch die Bezirksleitung der IG Metall Bayern. Es gelang uns schließlich, einen 38 Monate laufenden Tarifvertrag abzuschließen, mit dem der geplante Arbeitsplatzabbau vom Tisch war und betriebsbedingte Kündigungen für die Laufzeit des Tarifver-

trags ausgeschlossen sind. Ferner gibt es definierte Investitionszusagen des Unternehmens für die betroffenen Standorte. Weiterhin ist es gelungen, mit dem Arbeitgeber zu vereinbaren, dass in den kommenden drei Jahren pro Jahr 15 Auszubildende eingestellt und nach ihrer Ausbildung unbefristet übernommen werden. Das ist ein besonderer Erfolg, da der

Arbeitgeber 2020 erstmals keine Auszubildenden eingestellt und die Auslerner 2021 erst nach langem Zögern übernommen hat. Im Gegenzug verpflichtet der Tarifvertrag die Beschäftigten dazu, bei Bedarf 37 Stunden pro Woche (ab Juli 2023 36 Stunden) zu arbeiten und auf 27,5 Prozent des Urlaubsgelds sowie auf 50 Prozent des Tariflichen Zusatzbetrags (12,3 Prozent des Grundentgeltes der EG 5a = 376 Euro) zu verzichten. Das Verhandlungsergebnis wurde durch ein Mitgliedervotum mit über 80 Prozent angenommen. Der neue Tarifvertrag läuft vom 1. Mai 2021 bis zum 30. Juni 2024, danach erfolgt die Rückführung in die Fläche der Metall- und Elektroindustrie.

Online Seminare für Vertrauensleute

Wir möchten Euch auf unsere neuen Onlinebildungsangebote für Vertrauensleute aufmerksam machen. Die Seminare könnt Ihr einzeln buchen – es besteht also nicht die Notwendigkeit, an allen Terminen teilzunehmen:

- **VK-Starterworkshop**
(26. Mai und 11. Juni)
- **Vertrauensleute Basics**
(16./17. Juli)
- **Kommunikation und Ansprache** (1./2. Oktober)
- **Workshop Geschichte**
(20. Oktober)
- **Action und Öffentlichkeitsarbeit**
(12./13. November)
- **Basics Tarifvertrag**
(3./4. Dezember)

Mit dieser neuen Onlinereihe speziell für Vertrauensleute wollen wir Euch ein zusätzliches Bildungsangebot neben den A1-Seminaren machen. Wir freuen uns, Euch in den Onlineseminaren zu sehen!

Tarifabschluss bei Waasner

Im Nachgang zur Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie ist es auch bei der Firma Gebr. Waasner in Forchheim gelungen, für die Beschäftigten einen neuen Entgelttarifvertrag auszuhandeln.

Die Beschäftigten bei Waasner erhalten im Juni eine Coronaprämie von 1100 Euro (Teilzeitbeschäftigte anteilig), die

Auszubildenden eine Coronaprämie in Höhe von 660 Euro. Im Februar 2022 erhalten die Beschäftigten eine Sonderzahlung in Höhe von 10 Prozent eines Monatseinkommens, im September 2022 weitere 8,4 Prozent eines Monatseinkommens. Der neue Entgelttarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2022.



TERMINE

- **9. Juni, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss
- **14. Juni, 16.30 Uhr**
Vertrauenskörperleiter-ausschuss
- **30. Juni, 16.30 Uhr**
Delegiertenversammlung,
Kulturboden Hallstadt

HINWEIS: Kurzfristige Umstellung auf Onlineveranstaltungen möglich

BÜRO GESCHLOSSEN

Am Freitag, 4. Juni (Brückentag nach Fronleichnam), bleibt die Geschäftsstelle geschlossen. Ab Montag sind wir wieder wie gewohnt erreichbar.

►IMPRESSUM

Redaktion Elisabeth Mongs (verantwortlich), Fabian Reidinger
 Anschrift IG Metall Erlangen, Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen
 Telefon 09131 88 38-0 | Fax 09131 88 38-22
 ① erlangen@igmetall.de | ② erlangen.igmetall.de



Bereits dritter Warnstreik bei NPW

Was muss, das muss: Am 6. Mai fand der bereits dritte Warnstreik bei NPW Schubert in Neunkirchen am Brand statt.

Wie schon berichtet, hatte der Arbeitgeber alle Tarifverträge gekündigt und einfach

das Urlaubs- und Weihnachtsgeld nicht mehr ausgezahlt.

Nach der ersten – zugegebenermaßen konstruktiven – Tarifverhandlung möchte er nun plötzlich nicht mehr mit uns verhandeln. Auf schriftliche Aufforderungen reagiert er ein-

fach nicht. Also bleibt den Beschäftigten nur eine Möglichkeit, sich Gehör zu verschaffen. Sie haben eine klare Botschaft: »Herr Schubert, so nicht. Wir haben Respekt und Wertschätzung verdient! Und gute Löhne für gute Arbeit.«



Frischer Wind in der Jugend



Jasmin Gebhardt hat ab Mai die Jugendarbeit der IG Metall Erlangen übernommen. Sie stammt aus und wohnt in Kirchheurnbach. Nach ihrer Ausbildung zur Industriemechanikerin bei Schaeffler in Herzogenaurach war Jasmin dort als Einstellerin tätig. Ihr Herz schlug aber hauptsächlich für die Arbeit in der Ju-

gend- und Auszubildendenvertretung, der Jasmin lange Jahre als Vorsitzende vorstand. Zudem engagierte sie sich in den Jugendstrukturen der IG Metall auf Bezirks- und Bundesebene.

Jasmin freut sich über die Zusammenarbeit mit Euch, um gemeinsam die Jugend der IG Metall Erlangen zu rocken.

Delegiertenversammlung

Derzeit planen wir, die Delegiertenversammlung am Donnerstag, 24. Juni, in Präsenz durchzuführen.

Die Einladung mit Angabe des Ortes lassen wir Euch Anfang Juni per Post zukommen.

Hinweise zur Jubilarehrung 2021

Aufgrund der nach wie vor hohen Auflagen für Zusammenkünfte haben wir uns mit dem Ortsvorstand hinsichtlich der Jubilarfeiern beraten.

Auch im Jahr 2021 werden wir keine Jubilarfeiern in Präsenz durchführen können. Die Jubilarurkunden werden daher von uns mit der Post verschickt.

Die Jubilare bis 40 Jahre Mitgliedschaft erhalten ihre Urkunden im Juli. Jubilare, die der IG Metall 50 Jahre und länger die Treue halten, bekommen ihre Urkunden im Oktober.



TERMINE

Senioren

Die Seniorenversammlungen sind bis August aufgrund der aktuellen Pandemiesituation abgesagt.

Jugend

Sitzung des Ortsjugendausschusses (OJA):
 7. Juni, 17.30 Uhr,
 digital über Zoom

»IMPRESSUM

Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf

Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, Telefon 0841 934 09-0

► ingolstadt@igmetall.de | ► igmetall-ingolstadt.de/ | ► facebook.com/IGM.Ingolstadt

► instagram.com/igmetallingolstadt | ► twitter.com/IGMetall_IN



Digitales Lernen mit der IG Metall Ingolstadt

Die Geschäftsstelle geht den nächsten Digitalisierungsschritt. »Gewählt, was nun?« – Das Angebot für neu gewählte Vertrauensleute gibt es nun auch als digitales Mitmachseminar.

Die Pandemie hat nicht nur in bayerischen Klassenzimmern den Lernalltag verändert, auch die Bildungsarbeit der IG Metall musste sich auf die neuen Gegebenheiten einstellen. Die IG Metall Ingolstadt geht im Bildungsbereich neue Wege. Für neu gewählte Vertrauensleute hat die Geschäftsstelle ein digitales Format für das bisher bewährte Seminar »Gewählt, was nun?« erarbeitet. Damit bekommen sie einen ersten Überblick über ihre Tä-

tigkeiten als Vertrauensperson.

»Uns war es wichtig, dass wir hier keine Online-Frontalbeschallung veranstalten, sondern ein beteiligungsorientiertes Mitmachseminar erschaffen«, so Tamara Hübner, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt und verantwortlich für die Bildungsarbeit der Geschäftsstelle. »Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehen hier zum ersten Mal auf engere Tuchfühlung mit

unserer Gewerkschaftsarbeit. Da wir eine Mitglieder- und Beteiligungsgewerkschaft sind, ist es wichtig, dass die Kolleginnen und Kollegen von Anfang an selbst diese Erfahrung in unseren Seminaren machen, sodass sie diese Begeisterung in ihrem Handeln und Tun vor Ort im Betrieb fortführen«, ergänzt Tamara Hübner.

Bei der Umstellung des Seminars auf ein Onlineformat hatte die Geschäftsstelle den Anspruch, sich an den Interaktionen der Präsenzveranstaltung zu orientieren und Elemente aus dem analogen Angebot zu übernehmen. »Die Inhalte bleiben gleich, müssen nun aber mit anderen digitalen Werkzeugen und Methoden an die Teilnehmenden gebracht werden«, erklärt der Referent Dr. Clemens Oberhauser.

Bei dem Basisseminar geht es um die Grundlagen der Gewerkschaftsarbeit. Sowohl der demokratische Aufbau der IG Metall und auch der natürliche Interessengegensatz von Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern und Arbeitgeberinnen/Arbeitgebern sind Gegenstand des Seminars. Die gemeinschaftliche Erarbeitung dieser theoretischen Grundlagen bildet das Fundament für die Bestimmung der künftigen Auf-

gaben als Vertrauensfrau oder Vertrauensmann.

»Das Seminar liefert das inhaltliche Rüstzeug und die organisatorischen Orientierungspunkte für die Teilnehmenden und ermöglicht den perfekten Start in die Gewerkschaftsarbeit«, so Thomas Obermeier, vom Referentenarbeitskreis der IG Metall Ingolstadt.

Nach Einschätzung unserer Bildungsexperten, die auch die Urheber des neu angebotenen Onlineseminars sind, wird das digitale Format auch nach der Pandemie noch seine Daseinsberechtigung haben. Bei den bisher angebotenen Seminaren konnte man bereits beobachten, dass man damit auch neue Teilnehmendengruppen erschließen konnte.

»Wir führen damit die Bildungsarbeit in Ingolstadt in ein neues digitales Zeitalter, werden aber selbstverständlich auch an den bewährten analogen Bildungsmodellen festhalten. Auch wenn der digitale Austausch gerade in diesen Zeiten eine gute Alternative darstellt, so ersetzt er zukünftig nicht den persönlichen Kontakt. Das digitale Format wird eine bereichernde Ergänzung bleiben«, so Tamara Hübner abschließend.

Wechsel im Ortsvorstand der IG Metall Ingolstadt



Stefanie Braun, Audi

Im April 2021 gab es einen Wechsel unter den Mitgliedern des Ortsvorstands der IG Metall Ingolstadt. Für Maximilian Resch von Audi wurde Stefanie Braun, ebenfalls von Audi, als Nachfolgerin für das Jugendmandat gewählt. Die Mitglieder der Delegiertenversammlung wählten sie einstimmig als neue Beisitzerin in den

Ortsvorstand der IG Metall Ingolstadt. Die kürzlich neu gewählte Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung von Audi vertritt nun die Themen der Auszubildenden und dual Studierenden im Ortsvorstand. Wir heißen Stefanie herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Maximilian Resch, Audi

»IMPRESSUM

Redaktion Sibylle Wankel

Anschrift IG Metall München, Werinherstraße 79, Geb. 32 a, 81541 München

Telefon 089 514 11-0 | Fax 089 514 11-50

► muenchen@igmetall.de | ► igmetall-muenchen.de



Klare Botschaften der IG Metall am 1. Mai

München in Aktion

RÜCKBLICK UND AUSBLICK Der 1. Mai und die Tarifrunde im Kfz-Handwerk

Erst kurz vorher stand fest: Der 1. Mai 2021 in München findet nicht nur digital, sondern live und in Farbe statt. Mehrere hundert Mitglieder aus den Münchner DGB-Gewerkschaften trafen sich mit Maske und Abstand auf dem Königsplatz. Auch die Metallerinnen und Metaller waren dabei und unterstützten die klaren Botschaf-

ten des Hauptredners, Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall, an Arbeitgeber, Politik und Querdenkende: gute Arbeit, Investitionen in Beschäftigung, bezahlbare Mieten, eine faire Besteuerung von Vermögen und eine deutliche Absage an rechte Spaltung und Hetze. Alles Themen, die gut zum diesjährigen Motto »Solidarität ist



Auch Jörg Hofmann warb am 1. Mai für die Kfz-Forderungen.

Zukunft!« passten. Der 1. Mai ist und bleibt unser Tag, wir lassen ihn uns nicht wegnehmen von niemandem – und deshalb hieß es auch »solidarisch Abstand halten«.

Solidarität und Kampfbereitschaft sind auch im Kfz-Handwerk dringend nötig. Bei den bisherigen Verhandlungsterminen stellte die Arbeitgeberseite sich quer: Ein Ergebnis während der Friedenspflicht (bis 31. Mai) wollen sie gar nicht. Jetzt sind die Beschäftigten in den Betrie-

ben mit kreativen Aktionen und Warnstreiks gefragt.

Die IG Metall München wird im Handwerk immer stärker, was dem Engagement und Rückgrat unserer Aktiven zu verdanken ist. Es wird auf die Stärke gerade der Münchner Betriebe ankommen, wenn wir auch dieses Jahr ein ordentliches Ergebnis einfahren wollen. Die Warnstreikplanung für Juni steht. Unsere Forderungen im Überblick:

► bit.ly/3h9JL7

Migrationsausschuss stellte sich neu auf

Migrantinnen und Migranten sind ein wichtiger und aktiver Teil der IG Metall-Familie und ein Motor in jeder Tarifrunde. Es gibt aber auch eine ganze Menge Themen, mit denen sie täglich, auch im Arbeitsleben, konfrontiert sind. Der Migrationsausschuss greift diese auf und tauscht sich über die Betriebe hinweg aus. Gerade jetzt ist seine laute Stimme wichtig!

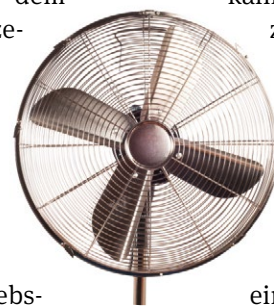
Im April hat sich der Ausschuss neu konstituiert. Erol Akbulut (BMW), Nesli Subatli (MAN) und Irfan Budak (MTU) bilden das neue Leitungsteam.

Der bisherige Vorsitzende, Thanos Krikis (MAN), war nicht mehr angetreten. Ihm gebührt unser Dank und Respekt für sein jahrzehntelanges leidenschaftliches Engagement für die Sache der Migrantinnen und Migranten.

Im Ausschuss arbeiten außerdem mit: Tülin Cokdegerli, Özcan Düzgün, Valeria Gorschunow, Zoran Jovanov, Christos Kallias, Kristijan Kustic, Kasimir Lalla, Hüseyin Leyla, Waldemar Nawrot, Radomir Radmilovic, Giler Sabani und Belma Semizoglu.

Arbeitsausschuss »Gesund im Betrieb«

Der Arbeitsausschuss setzte sich in seiner Sitzung im April mit dem Thema »Hitzebelastung im Betrieb« auseinander. Mit der verstärkten Nutzung von Homeoffice stehen Betriebsräte und Beschäftigte vor der Herausforderung, die Hitzebelastung zu Hause zu kontrollieren oder zu melden.



Fakt ist: Das Arbeitsschutzrecht gilt auch im Homeoffice. Dies kann dazu führen, dass bei zu großer Hitze und fehlenden Abkühlungsmöglichkeiten im Homeoffice Beschäftigte einen Anspruch auf Rückkehr in den Betrieb haben können. In einer der nächsten Sitzungen werden wir über die Betriebssicherheitsverordnung reden. Interessierte Betriebsräte können sich melden unter: sascha.wojtkowski@igmetall.de

Foto: PantherMedia / Einur Amikshiyev

In der nächsten Ausgabe informieren wir wieder über Betriebsratsgründungen und über wichtige Termine im zweiten Halbjahr.

IMPRESSUM

Redaktion Andreas Weidemann (verantwortlich), Christian Heine
Anschrift IG Metall Nürnberg, Kornmarkt 5-7, 90402 Nürnberg,
Telefon 0911 23 33-0 | **Fax** 0911 23 33-35
E-Mail nuernberg@igmetall.de | **Web** igm-nuernberg.de



Das war der 1. Mai

Für 3000 Menschen war am 1. Mai eine Kundgebung auf der Wöhrder Wiese angemeldet, doch die gestiegenen Fallzahlen in Mittelfranken machten einen Strich durch die Rechnung. Daher traf der DGB den einzig vernünftigen Entschluss: Auch 2021 muss der 1. Mai in Nürnberg digital stattfinden. Die IG Metall beteiligte sich mit einem Grußwort ihres Hauptkassierers Jürgen Kerner am Livestream des DGB Mittelfranken.

Im Rahmen einer kleinen Veranstaltung übergaben die DGB-Gewerkschaften am Tag der Arbeit ihre Forderungen nach einer kommunalen Vergabeordnung an den Nürnberger Oberbürgermeister Marcus König. Öffentliches Geld soll es in Zukunft nur für Unternehmen mit Tarifbindung geben. So sollen mehr Anreize für Ta-

rifbindung in Mittelfranken geschaffen werden.

Die DGB Jugend machte vor Beginn der Veranstaltung mit einer Banneraktion am Gewerkschaftshaus auf die mehrfachen Belastungen aufmerksam, die vor allem Frauen in der Pandemie zu tragen haben. Die Forderung der Jugend: Frauen und Mädchen dürfen in der Pandemie nicht vergessen werden!



TARIFRUNDE SZI & STAEDTLER

Der Tarifvertrag für die Beschäftigten der Schreib- und Zeichengeräteindustrie (SZI) und der Haustarifvertrag Staedtler sind ausgelaufen. Das heißt: Arbeitgeber und IG Metall müssen über künftige Entgelterhöhungen verhandeln! Die ersten Verhandlungen fanden dazu im Mai statt. Die IG Metall hat beschlossen: Die Beschäftigten haben nach dem turbulenten Coronajahr eine Wertschätzung verdient. Wir fordern ein Plus von mindestens vier Prozent – für alle!



TARIFRUNDE KFZ-HANDWERK

Auch im Kfz-Handwerk ist die Tarifrunde gestartet. Die IG Metall fordert vier Prozent mehr Geld sowie eine überproportionale Anhebung der Ausbildungsvergütungen. So soll das Kfz-Handwerk für die Beschäftigten und den Nachwuchs attraktiv bleiben. Mit einem Rückkehrrecht nach der Meisterschule in Vollzeit will die IG Metall weitere Akzente setzen, um Beschäftigte langfristig in der Branche zu halten. Die frisch ausgebildeten Meisterinnen und Meister können so auf ihren alten oder gleichwertigen Arbeitsplatz zurückkehren.

DGB STELLT SOLIDARISCHES STEUERKONZEPT VOR

Im Superwahljahr 2021 hat der DGB neue Vorschläge für mehr Steuererechtigkeit in Deutschland vorgestellt. Das Ziel: kleine und mittlere

Einkommen entlasten und gleichzeitig den Staatshaushalt stärken. Die Lasten der Coronapandemie müssen fair verteilt werden. Dazu sollen große Einkommen und Vermögen stärker besteuert werden. Die Kluft zwischen armen und reichen Men-

schen hat sich im vergangenen Jahr weiter vertieft. Um Investitionen in unser Sozialwesen, Schulen und Infrastruktur langfristig zu sichern, gilt es jetzt gegenzusteuern. Mehr zum DGB-Steuerkonzept:

dgb.de/dgb-steuerkonzept



IMPRESSUM

Redaktion Jürgen Scholz (verantwortlich), Lars Stege
Anschrift IG Metall Regensburg, Richard-Wagner-Str. 2, 93055 Regensburg
Telefon 0941 603 96-0 | **Fax** 0941 603 96-19
E-Mail regensburg@igmetall.de | igmetall-regensburg.de

Mitgliedschaft zahlt sich aus!

MEHR GELD FÜR MITGLIEDER IN DER LEIHARBEIT

Ab 2021 erhalten Leihbeschäftigte unter gewissen Voraussetzungen eine Mitglieder-Extrazahlung zum Urlaubsgeld und zum Weihnachtsgeld. Um die Extrazahlung zu erhalten, muss rechtzeitig ein Antrag an den Arbeitgeber (Leihunternehmen) gestellt werden – für die Extrazahlung zum Urlaubsgeld 2021 bis spätestens 30. Juni.

Der Mitgliedervorteil wird jeweils zum Urlaubsgeld im Juni und zum Weihnachtsgeld im November ausgezahlt. Die Höhe des Mitgliedervorteils richtet sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und steigt in den kommenden Jahren (siehe Tabelle oben rechts). 2021 erhalten Mitglieder in Leiharbeit dadurch bis

zu 300 Euro mehr im Jahr. Bis 2023 steigt dieser Betrag sogar auf bis zu 700 Euro mehr im Jahr!

Die Mitglieder-Extrazahlung erhalten alle Leihbeschäftigten mit einer Betriebszugehörigkeit von länger als sechs Monaten im Leihunternehmen, wenn sie zum 30. Juni oder 30. November eines Jahres mindestens zwölf Monate Mitglied der IG Metall sind.

Antrag stellen Um den Mitgliedervorteil zu erhalten, müssen Leihbeschäftigte einen Antrag an ihren Arbeitgeber (Leihunternehmen) stellen und eine Bescheinigung über ihre Mitgliedschaft beilegen. Der Antrag kann per Post oder per E-Mail gestellt wer-

Mitgliedervorteil Leiharbeit:

Extrazahlungen zum Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Beschäftigungsdauer beim Verleihbetrieb	2021	2022	2023	ab 2024
nach dem 6. Monat	2 x 50 €	2 x 70 €	2 x 100 €	Erhöhung tarifdynamisch
im 2. und 3. Jahr	2 x 100 €	2 x 120 €	2 x 200 €	
ab dem 4. Jahr	2 x 150 €	2 x 200 €	2 x 350 €	

den. Die Unterlagen für den Antrag gibt es für die Mitglieder im Servicecenterportal der IG Metall: igmetall.de/anmelden

Für den Mitgliedervorteil zum Urlaubsgeld im Juni kann die Bescheinigung dort ab dem 19. Mai heruntergeladen werden. Mehr Informationen gibt es unter igmetall.de/mitglieder-vorteil-leiharbeit

Vorteil sichern Leihbeschäftigte, die noch nicht Mitglieder der IG Metall sind, aber bis Ende Mai beitreten, sichern sich dadurch bereits jetzt ihren Mitgliedervorteil zum Urlaubsgeld 2022!

Möglich war dieser Erfolg durch unseren Einsatz und den Druck auf die Arbeitgeber, mit dem wir deutliche Verbesserungen in der Leiharbeit durchgesetzt haben.

Die IG Metall lohnt sich für Dich und für alle: Kennst Du Kolleginnen und Kollegen in der Leiharbeit, die noch kein Mitglied sind? Dann sprich sie an.

Wer bis Juni 2021 Mitglied der IG Metall wird, ist bei der Extrazahlung zum Urlaubsgeld 2022 dabei. Weitersagen lohnt sich.

Mehr dazu auf team-verstaerken.de

Ein solidarischer 1. Mai

»Die Entscheidung ist uns allen nicht leicht gefallen«, begann der DGB-Regionsvorsitzende und Metaller Christian Dietl sein Statement anlässlich der Pressekonferenz des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) Oberpfalz und begründete die Absage der Demos und Kundgebungen am 1. Mai 2021.

Es war ein einstimmiger Beschluss der DGB-Gremien in der Oberpfalz, getragen von der Fürsorge für die Gesundheit der Mitglieder und Beschäftigten in den DGB-Mit-

gliedsgewerkschaften. Dietl kritisierte die Querdenker-Bewegung und beschwor die Solidarität auch in schwierigen Coronazeiten.

Er verwies auf die wichtige Arbeit der Gewerkschaften gerade in der Krise: »Die Gewerkschaften waren und sind auch in der Krise stets für ihre Mitglieder da!« Beispielhaft nannte er die Erfolge bei der Aufstockung des Kurzarbeitergelds und den täglichen Kampf, um Beschäftigung zu sichern und Insolvenzen zu verhindern.



Solidarität bekunden vor dem Gewerkschaftshaus

Große Herausforderungen sieht der DGB in der Bewältigung der Transformation und Digitalisierung der Arbeitswelt: »Wir werden die Arbeit-

geber in die Verantwortung nehmen und für eine menschliche Transformation kämpfen.« Am 1. Mai 2022 wieder auf den Straßen und Plätzen!

Foto: Katja Ertl

►IMPRESSUM

Redaktion Franz Spieß (verantwortlich), Michael Schiele, Jens Lindemann

Anschrift IG Metall Schwabach, Spitalberg 6, 91126 Schwabach

Telefon 09122 83 52-0 | Fax 09122 83 52-22

✉ schwabach@igmetall.de | 🌐 schwabach.igmetall.de

Ausbildungsende – Start in die Zukunft

RATGEBER Nach bestandener Abschlussprüfung fragen sich viele Auszubildende: Wie geht es nach der Ausbildung weiter? Und was bietet die IG Metall jetzt an Unterstützung? Wir geben Tipps und erklären unsere Leistungen.

► **Prüfung**

Tausende Auszubildende bereiten sich auf ihre Abschlussprüfungen vor. Wer sich bei der Vorbereitung auf die Prüfung beraten lassen möchte, kann sich an die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) im Betrieb oder die örtliche IG Metall wenden.

Auszubildende, die die Prüfung bestanden haben, haben ein Recht auf ein Zeugnis ihres Ausbildungsbetriebs. Es muss wohlwollend formuliert und von der Personalleitung unterschrieben sein. Wir können dabei beraten und, falls es zu Konflikten kommt, Rechtsschutz geben.

► **Übernahme**

Viele Auszubildende haben gute Perspektiven: Die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung ist inzwischen im Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie sowie der

Eisen- und Stahlindustrie geregelt. Darüber hinaus ist es der IG Metall gelungen, mit vielen Unternehmen auszuhandeln, dass Auszubildende für ein Jahr garantiert übernommen werden. IG Metall-Mitglieder haben in diesen Betrieben Anspruch darauf. Erkundige Dich dazu bei Deinem Betriebsrat, der Jugend- und Auszubildendenvertretung oder der IG Metall-Geschäftsstelle.

► **Perspektiven**

Viele Ausgelernte wollen sich beruflich weiterentwickeln, zum Beispiel Meister oder Technikerinnen werden oder studieren.

Vor einigen Jahren haben wir in Tarifverhandlungen eine Bildungsteilzeit erstritten. Sie gibt jungen Arbeitnehmern das Recht, sich weiterzubilden, ohne deswegen kündigen zu müssen. Sie können sich in Teilzeit neben der Arbeit oder

in Vollzeit weiterqualifizieren. Sie können sich auch bis zu sieben Jahre freistellen lassen und haben anschließend die Garantie, zurückkehren zu können.

Es gibt eine Reihe von Finanzierungstöpfen, über die eine Weiterbildung oder ein Studium gefördert werden können. Unsere Bildungsteilzeit bietet zudem die Möglichkeit, während der Arbeit über einen längeren Zeitraum Zeit und Geld anzusparen; wer sich dann teilweise oder ganz von seiner Arbeit freistellen lässt,

um sich weiterzubilden, erhält weiter Entgelt.

► **IG Metall-Service**

Wir unterstützen unsere jungen Mitglieder nicht nur bei der Aus- und Weiterbildung und dem beruflichen Aufstieg, sondern in ihrem ganzen späteren Berufsleben.

Wir geben kostenlosen Rechtsschutz, etwa bei Konflikten über Einkommen, Abmahnungen, Mutterschutz, Arbeitszeugnis, Betriebsrente oder Krankenversicherung.

Euer Ansprechpartner:

Jens Lindemann
Politischer Sekretär
Schwerpunkt:
Jugend, U35, Betriebsbetreuung
✉ jens.lindemann@igmetall.de
Telefon 09122 83 52-20



IMPRESSUM

Redaktion Peter Kippes (verantwortlich), Sarah Friedel, Heike Eußner

Anschrift IG Metall Schweinfurt, Mangasse 7-9, 97421 Schweinfurt

Telefon 09721 20 96-0 | **Fax** 09721 20 96-14

E-Mail schweinfurt@igmetall.de | [schweinfurt.igmetall.de](https://www.schweinfurt.igmetall.de)

Tariffucht bei Reich – zurück zum Tarif!



Ohne jegliche Vorgespräche oder Ankündigungen schlug am 19. April die Nachricht über die Flucht der Firma Reich aus dem Arbeitgeberverband bei den Beschäftigten und der gesamten Umgebung von Mellrichstadt mächtig ein.

Dieser einseitige Schritt rief sofortigen Widerstand von Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall hervor.

Die gute Nachricht: Es gibt ein Gesprächsangebot – aktuell wird verhandelt. Die schlechte Nachricht: Bis dato verharret die Firmenleitung beim grundsätzlichen Austritt.

Belegschaft und Betriebsrat haben zusammen mit der IG Metall Schweinfurt am 1. Mai mit 330 Beteiligten ein eindrucksvolles Signal in Form einer Kundgebung auf der Streuwiese für die Tarifbindung gesetzt. Am 11. Mai waren die Autos der Beschäftigten auf dem Parkplatz flächendeckend mit IG Metall-Fahnen geschmückt. Zusammen mit einer Solidaraktion der Schweinfurter und Neustädter Betriebe gab es einen Autokorso, der aus circa 75 beflaggten Autos bestand. Das ergab ein eindrucksvolles Bild vor dem Firmengelände zum ersten Gespräch.

Die Belegschaft ist klasse unterwegs und durchaus bereit, zukünftig noch stärkere Aktionen durchzuführen.

Die Firmenleitung hat es in der Hand, mit ihren Beschäftigten, dem Betriebsrat und

der IG Metall auf konstruktiver Basis auf Augenhöhe die zukünftigen Herausforderungen zu meistern.

Welches Ergebnis am Ende steht, reichen wir an dieser Stelle nach.



IMPRESSUM

Redaktion Erich Starkl (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Passau, Salzweiger Str. 5, 94032 Passau
Telefon 0851 560 99-0 | **Fax** 0851 560 99-30
E-Mail passau@igmetall.de | passau.igmetall.de



Fotos: IG Metall

David Tabach, Vorsitzender des DGB Kreis- und Stadtverbands Passau, und Erich Starkl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Passau (v.l.)

»Mit Abstand z'amhalten«

Unter dem Motto »Solidarität ist Zukunft« wurde trotz der Coronapandemie am 1. Mai öffentlich ein Zeichen gesetzt.

Knapp 200 Menschen kamen am 1. Mai am Passauer Klostergarten zusammen, um auch in Zeiten der Coronapandemie ein Zeichen für Solidarität zu setzen.

Auf die Grußworte des Oberbürgermeisters Jürgen Dupper folgte ein Redebeitrag von Rüdiger Kindermann, Personalrat am Klinikum Passau. In seine Rede baute der Personalrat ein Interview mit der Intensivpflegekraft Sarah Friedl ein, die von der prekären Situation auf der Intensivstation berichtete. Kindermann machte vor allen Dingen auf die feh-



lende Initiative der Politik aufmerksam.

Erich Starkl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Passau und zweiter Hauptredner auf der Kundgebung, lenkte den Blick besonders auf die Unternehmen, die während der Krise Staatshilfen kassierten und gleichzeitig hohe Dividenden ausschütteten. Viele

Betriebe flüchteten zudem aus der Tarifbindung.

»Eine starke Interessenvertretung ist in diesen Zeiten besonders wichtig. Wir befinden uns in einem Strukturwandel

und müssen uns mit der Transformation auseinandersetzen. Da ist es wichtig, dass wir neu qualifizieren und darauf achten, dass niemand seine Arbeitsstelle verliert«, so Starkl.

Alle Redner waren sich einig, dass man nur gemeinsam und solidarisch die Herausforderungen der Zukunft meistern könne.



Aufsichtsratswahl bei Knorr-Bremse

Erich Starkl, IG Metall-Betriebsbetreuer bei Knorr-Bremse, zeigt sich begeistert vom Ergebnis der Aufsichtsratswahl bei Knorr-Bremse am 20. und 21. April.

Zu dieser trat das erste Mal ein Team der IG Metall an, das sich über die Vernetzung der verschiedenen Standorte zusammengefunden hatte.



»Unser Team aus Betriebsräten, Vertrauensleuten, Schwerbehindertenvertretungen und weiteren Aktiven hat einen überragenden Erfolg eingefahren«, betont Erich Starkl.

Sechs von insgesamt neun möglichen Mandaten gingen an die überzeugten Metaller. Gewählt wurden drei Aufsichtsratsgremien: die AG, die GmbH Nutzfahrzeuge und die GmbH Systeme für Schienenfahrzeuge.

In der GmbH Nutzfahrzeuge, zu der unter anderem der Standort Aldersbach gehört, konnte das Team IG Metall sogar alle drei möglichen Mandate ergattern.

»Der Wahlausgang ist ein riesiger Vertrauensbeweis und hat gezeigt, dass wir gemeinsam stark sind. Das motiviert nun noch mehr für die Zusammenarbeit in der Zukunft«, resümiert Erich Starkl.